

# Noir

Von Kirika88

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Die Vergangenheit ruht nicht</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Eine Falle?</b> .....	6
<b>Kapitel 3: Ich bin für dich da!</b> .....	9

# Kapitel 1: Die Vergangenheit ruht nicht

*Mireille Bouquet und Kirika Yumura, zwei Auftragskillerinnen die im Schatten leben.*

*Ihre Sünden werden für immer an ihnen haften. Doch gemeinsam können sie ins Licht der Zukunft blicken...*

*Es ist inzwischen fast drei Jahre her. Kirika und Mireille hatten Altena ins ewige Höllenfeuer geschickt...*

*Doch die beiden sind sich sicher, dass es noch immer Mitglieder von Les Soldat gibt, die sie um jeden Preis beseitigen wollen.*

*Kirika und Mireille wollten ein neues Leben, ohne Gewalt...ohne Mord beginnen. Gemeinsam zogen sie in ein kleines Haus in Tokyo..*

*Doch sie sollten schon bald von ihren Sünden der Vergangenheit eingeholt werden...*

## Kapitel 1: Die Vergangenheit ruht nicht

Es war schon fast Mittag. Mireille räumte gerade den Frühstückstisch ab. Kirika lehnte gegen das offene Fenster und blickte auf die Stadt hinunter. Das tat sie oft. Mireille beobachtet sie meistens dabei. Dieses Mädchen war noch immer die kleine Kirika die Mireille vor über drei Jahren kennen gelernt hatte. Auch heute noch sah sie Kirika sehr selten lächeln.

Sie wusste dass sich das Mädchen noch immer Vorwürfe wegen damals machte. Sie war es, die Mireilles Familie kaltblütig ermordert hatte. Sie war noch ein kleines Kind, als man sie dazu ausgebildet hatte Menschen zu töten und keinerlei Gefühl oder gar Mitleid zu zeigen. Kirika wusste bis heute nichts über ihre wahre Familie oder ihren richtigen Namen. Und vermutlich würde sie den auch nie erfahren. Aber vielleicht war es auch ganz gut so, dachte Mireille. Wer weiss schon, wie viele neue Wunden es in diesem Mädchen aufreissen würde...

Kirika drehte sich um und sah Mireille ins Gesicht. Ausdruckslos...wie eine Puppe...Dann bewegte sie sich langsam auf Mireille zu. "Es ist soweit." sagte sie nur. Mireille sah Kirika an und verstand erst nicht. Doch dann fiel es ihr wieder ein. Sie hatten einen Termin. Genau genommen, war es eine Einladung gewesen, die man ihnen per Mail geschickt hatte. Jemand wollte sich mit den beiden Mädchen am Stadtplatz treffen um etwas wichtiges zu bereden. Er nannte keinen Namen. Mireille hatte erst gar nicht vor der Einladung nach zu kommen. Als sie jedoch die Wörter "Le Grand Retour" las, weckte es in ihr böse Vorahnungen. Es konnte gut möglich sein, dass es sich um ein Mitglied von Les Soldat handelte.

Die beiden machten sich fertig und stiegen wenige Minuten später bereits ins Auto.

"... es wird erneut beginnen, oder?" fragte Kirika, kaum hörbar. Doch Mireille hatte es verstanden. Sie griff fester ums Lenkrad. Dann erst antwortete sie. "Selbst wenn...werden wir uns nicht wieder hinein ziehen lassen. Es wird Zeit dass wir diese schwarzen Schatten los werden.."

"Aber wann werde ich wissen wer ich bin?" fragte Kirika.

Auf diese Frage konnte Mireille ihr keine Antwort geben.  
Und insgeheim wünschte sich Mireille, dass dies auch so bleiben würde.  
Es war vielleicht gar nicht gut, die Vergangenheit ans Licht zu bringen.  
Dieses Geheimnis...sollte besser im Dunklen bleiben...

Mireille parkte den Wagen am Straßenrand. Bis zum Treffpunkt waren es nur noch ein paar Meter.  
Ausser ein paar Spaziergänger war der Platz leer.  
Es war keine auffällige Person zu sehen. Mireille sah auf ihre Uhr...sie waren Pünktlich.

"Sieht so aus als wird aus dem..." Mireille konnte ihren Satz nicht beenden. Genau in diesem Augenblick fuhr ein schwarzer Wagen mit dunklen Scheiben an ihnen vorbei. Während der Fahrt wurde das hintere Fenster ein klein wenig geöffnet und man konnte den Lauf einer Waffe erkennen... Mireille erkannte dass die Waffe nicht auf sie zielte und versuchte noch zu reagieren..

"Kirika!!!" doch Mireilles Schrei kam zu spät. Es lösten sich zwei Schüsse. Die erste Kugel verfehlte Kirika nur knapp, dafür streifte die zweite Kirika's linke Schulter. Diese warf sich hinter einen Brunnen. Mireille zog ihre Waffe aus der Handtasche, warf sich zu Kirika hinter den Brunnen und feuerte ebenfalls zwei Schüsse ab.

"Kirika! Ist alles in Ordnung?" fragte Mireille und betrachtete die blutende Wunde an Kirika's Schulter.  
Das Mädchen nickte nur und holte ihre Beretta hervor.  
Die Kugel hatte sie nur gestreift. Mireille atmete erleichtert auf.

Als die beiden hinter dem Brunnen hervor sprangen war der schwarze Wagen verschwunden...  
In diesem Moment klingelte Mireilles Handy. Sie zog es aus der Handtasche.  
Noch bevor Mireille etwas sagen konnte meldete sich eine dunkle Stimme...

"Ich hoffe ihnen hat die kleine Vorstellung gefallen. Gerne sind wir bereit ihnen eine Fortsetzung zu presentieren. Hahahaha. Ich bin überrascht, dass sie noch am Leben sind. Altena hat versagt...und auch dieses Mädchen ist noch am Leben..."

Mireille stockte der Atem. Dann schaffte sie es endlich etwas zu sagen.  
"Wer sind sie und was wollen sie?" fragte sie und wurde nervös. Sie hatte geahnt dass es so kommen würde.  
Als Auftragskillerin, konnte man nie mehr in ein normales Leben über gehen...  
Wer einmal in diesem "Geschäft" war, hatte nicht mehr die Möglichkeit auszusteigen.

"Was ich will? Nun ja sagen wir einfach dass ich einen Fehler korrigieren möchte.  
Sicher interessieren sie sich noch immer für Les Soldat. Ich bin bereit ihnen alles darüber anzuvertrauen. Sie müssen mir nur das Mädchen übergeben.

Mireille glaubte nicht richtig verstanden zu haben. Dann sah sie zu Kirika. Sie schloss kurz die Augen und holte tief Luft.  
"Warum glauben sie, dass ich das tun würde? Les Soldat interessiert uns nicht mehr.

Wir sind nicht mehr im Geschäft."

Mireille versuchte kalt und kontrolliert zu wirken. Aber es gelang ihr nicht. Jeder hätte das kleine zittern in ihrer Stimme erkannt.

"...mir scheint sie haben wirklich kein Interesse mehr an Les Soldat...Also auch nicht in wie weit Ihre Eltern darin verstrickt waren?"

Mireille wurde blass. "Woher...was..." Wieder war ein lachen zu hören.

"Wenn sie mir das Mädchen nicht übergeben werden wir es uns eben holen...falls sie es sich anders überlegen...morgen Nacht um genau 0 Uhr, am Hafentor."

Der Mann hatte aufgelegt. Mireille hielt krampfhaft das Handy in ihrer Hand...

Mireille's Handy fiel in die Handtasche zurück.

"Lass uns gehen Kirika..." sagte Mireille kaum hörbar.

Die beiden setzten sich wieder ins Auto und fuhren nach Hause.

Während der ganzen Fahrt über sagte keiner von beiden etwas. Kirika sah aus dem Fenster und starrte in den Himmel

Mireille jedoch dachte die ganze Zeit über nach. Ihre Gedanken waren durcheinander. Und sie wusste nicht was sie tun sollte...

Zu Hause angekommen schloss Mireille hinter sich die Tür.

Kirika lief in die Küche und setzte Tee auf. Mireille verschwand hinter ihrem Schreibtisch und schaltete ihr Notebook ein.

Sie überflog die eingegangenen E-mails. Konnte aber nichts aussergewöhnliches oder interessantes finden.

Eine heiße Tasse Tee wurde neben ihr auf den Schreibtisch abgestellt.

Mireille sah überrascht auf..."Kirika....danke...lieb von dir." Komisch...warum bin ich nur so nervös, ich war doch sonst nie so aufgeregt, dachte Mireille.

Sie nippte an ihrer Tasse und widmete sich wieder den Mails zu.

"Wer war das vorhin?" fragte Kirika und riss Mireille erneut aus den Gedanken.

"Niemand. Niemand der es Wert wäre über ihn zu reden."

".....wirst du dich mit Jemanden treffen?"

Mireille konnte Kirika nichts mehr verheimlichen. Nach all den Jahren wusste Kirika ganz genau, wann Mireille nach Ausflüchten suchte.

Und sie ahnte bereits dass etwas nicht in Ordnung war. Ausserdem war der Vorfall am Nachmittag kein Zufall gewesen.

"Ich weiss es noch nicht. Aber du brauchst dir keine Gedanken darüber zu machen."

Mit diesen Worten verschwand Mireille nun im Bad. Kurz darauf konnte man den Wasserstrahl der Dusche hören.

So bekam Mireille nicht mit, wie Kirika gerade das Haus verlies...

Mireille tat der warme Wasserstrahl auf der Haut gut. Sie glaubte kurz ein Geräusch von draussen gehört zu haben und stellte das Wasser ab.

"Kirika?" rief sie kurz bekam aber keine Antwort. Mireille stieg aus der Dusche, trocknete sich ab und zog sich frische Sachen an.

Als sie die Tür öffnete war von Kirika nichts zu sehen. In Mireille machte sich ein ungutes Gefühl breit...

Sie lief zurück zu ihrem Laptop und sah dass eine Mail geöffnet war die sie noch nicht kannte.

"Komsich...ich dachte ich hätte vorhin alle Mails nachgesehen....das..." Ihr Atem wurde schneller als sie die ersten Zeilen der Nachricht auf dem Bildschirm überflog....

Mireille sprang auf und lief zu Kirikas Bett. Sie öffnete die Schublade der Komode die genau daneben stand. Dort bewahrte Kirika ihre Waffe auf....sie war weg... Ein kurzer Blick zum Kleiderhaken bestätigte Mireille dass Kirika nicht mehr da war... "Kirika.." flüsterte sie. Ohne noch mehr Zeit zu verlieren holte Mireille ihre

## Kapitel 2: Eine Falle?

### Kapitel 2: Eine Falle?

Mireille rannte so schnell sie konnte. Ihre Gedanken waren durcheinander. Warum war Kirika nur so unvernünftig gewesen? Diese Frage stellte sie sich die ganze Zeit schon...

Als sie um die letzte Ecke rannte konnte sie in der Ferne trotz der Dunkelheit zwei Gestalten erkennen.

Beide hatten den Arm ausgestreckt und auf jeweils des anderen gerichtet...

Mireille war nun nah genug um zu sehen dass es Kirika und ein fremder Mann waren, die sich gegenseitig mit einer Waffe bedrohten.

"Kirika!!" rief Mireille und kam neben ihr zum stehen.

Ihr Blick fixierte den Mann gegenüber. Kirika war kein bisschen überrascht dass Mireille hier aufgetaucht war...

Sie bewegte sich kein Millimeter und zuckte nicht einmal mit der Wimper.

"Was geht hier vor?!" fragte Mireille den Fremden "Haben Sie die Mail geschickt?" fragte sie noch einmal

Der Mann lachte und steckte seine Waffe weg. Mit der anderen hand hielt er einen Umschlag hoch.

"Ich bin sicher, das hier wird sie interessieren. Allerdings bekommen sie den nicht ganz umsonst"

antwortete der Mann und wedelte mit dem Umschlag in der Luft herum. Dabei wartete er auf eine Reaktion von Mireille.

"Ich sagte bereits dass ich mich auf keinen Deal mehr einlasse! Und wenn sie damit versuchen mich zu erpressen um Kirika zu bekommen, dann war ihr Weg bis hier her völlig umsonst!" Nun holte auch Mireille ihre Waffe hervor.

"Sagen sie mir wer sie sind!" forderte Mireille.

"Also schön, so kommen wir nicht weiter. Ich heiße Kenjiro Soba. Ich bin ein Ex-Mitglied von Les Soldat.

Nach dem Altena von euch beseitigt wurde...hab ich diese Organisation verlassen. Allerdings zog ich damit eine menge Feinde auf mich. Also beschloss ich, mir dieses Mädchen zu schnappen und damit meine Freiheit zu erkaufen.

Les Soldat will nichts sehnlicher als den Tod von diesem Mädchens. Ich besorgte mir wichtige Unterlagen aus Ihrer Vergangenheit.

Mein Plan war es die Informationen über Les Soldat gegen Kirika einzutauschen."

"Glauben sie wirklich ich würde mich darauf einlassen? Ich kenne meine

Vergangenheit bereits und ich habe damit abgeschlossen!"

"Kenn sie auch die Wahrheit und die Vergangenheit von Ihrer Partnerin? Ich bin davon überzeugt, dass zumindest Kirika Interesse an diesem Umschlag hat."

Stille trat ein. Keiner sagte mehr etwas. Mireille war wie gelähmt. Kirika nahm plötzlich den Arm runter.

"Geben sie ihn mir." sagte sie nur. Sie war nicht sicher ob Kenjiro es verstanden hatte. Aber Mireille hingegen schon.

Bevor Mireille etwas tun oder sagen konnte lief Kirika auch schon auf Soba zu. Langsam...und fest entschlossen.

"Ja..so ist es gut. Komm nur her. Ich werde dir alles über deine wahre Familie und deinem richtigen Namen anvertrauen."

Als Kenjiro dies sagte nahm sein Gesicht einen hinterhältigen Ausdruck an. Die Hand mit dem Umschlag streckte er Kirika entgegen während die andere Hand unauffällig hinter seinem Rücken verschwand. Er bekam kaltes Metall zu fassen. Als Kirika nah genug bei Soba war zog er blitzschnell ein Messer hervor und warf den Umschlag weg. Mit einem Satz war er bei Kirika und packte sie am Arm.

Kirika versuchte noch an den Umschlag zu kommen aber er landete mit einem klatschen im Meer.

"Du kommst jetzt mit mir!" schrie Soba und zerrte Kirika hinter sich her.

Mireille reagierte schnell und feuerte auf Kenjiro. Dieser jedoch ging rechtzeitig in Deckung und Kirika riss sich los.

Sie wollte diesen Umschlag...um jeden Preis. Sie klammerte sich so an die Hoffnung, doch noch endlich zu erfahren

wer sie in Wirklichkeit war. Sie sprang ins Wasser und fischte nach dem Umschlag...

Da Mireille durch Kirika abgelenkt war konnte Kenjiro Soba entkommen.

Kirika bekam endlich den Umschlag in die Finger und Mireille zog Kirika wieder aus dem Wasser.

"Bist du verrückt? Du kannst doch nicht einfach..." Mireilles Worte versagten als sie Kirikas Gesicht sah.

Sie hatte wie damals wieder diesen traurigen Ausdruck im Gesicht. Die ersten Tränen bildeten sich bereits in ihren Augen.

Als Mireille hinunter sah bemerkte sie das Kirika den Umschlag bereits geöffnet hatte. Nun verstand Mireille auch warum

Kirika traurig war...In dem Umschlag befanden sich nur leere Blätter Papier...

Mireille wollte zu nächst etwas sagen, doch dann hielt sie es für besser einfach zu schweigen.

Sie wusste wie sich das Mädchen jetzt fühlen musste. All ihre Hoffnung...endlich die Wahrheit über sich selbst zu finden...

lag in diesem Umschlag. Doch es war nur eine gemeine und hinterhältige Falle von Soba gewesen.

Wahrscheinlich hat es nie irgendwelche Dokumente über Kirikas Vergangenheit

gegeben. Doch diesen Gedanken verschwieg Mireille ihr lieber...Statt dessen tat sie etwas, was sie früher nie getan hätte...sie nahm Kirika in den Arm....

"Kirika....die Mail die du gelesen hast....in der stand dass du deine Vergangenheit finden würdest...wieso hast du Soba geglaubt?...Ich hätte dir das gerne erspart...Lauf bitte nie wieder einfach davon..." Mireille drückte Kirika fester an sich.

Wie viel konnte dieses Mädchen noch ertragen? Wann würde sie endlich ein normales Leben führen können?

Mireille tat es leid ihrer Partnerin und Freundin nicht helfen zu können.

Aber tief in ihr hatte sie sich sogar gewünscht, dass Kirikas wahres Leben nie aufgedeckt werden würde...

Sie dachte gerade, wie egoistisch das war, aber gleichzeitig wollte sie Kirika einfach nur beschützen.

Oder gab es doch noch einen anderen Grund, den Mireille sich nur nicht eingestehen wollte??

Kirika stand plötzlich wieder auf und zog Mireille mit sich hoch.

"Gehen wir" sagte sie und lies dabei die Hand von Mireille nicht los.

Ihr Weg führte sie zurück nach Hause...

## Kapitel 3: Ich bin für dich da!

### Kapitel 3: Ich bin für dich da!

Mireille schloss die Tür hinter sich und warf ihre Tasche achtlos auf den Tisch.

"Zieh dir am besten die nassen Sachen aus und geh unter die Dusche." sagte Mireille zu Kirika und verschwand in der Küche.

Kirika sah mit stummen und ausdruckslosen Augen zu Boden. Die nasse Kleidung klebte an ihrem Körper und sie begann zu frieren.

Als Mireille wieder aus der Küche zurück kam sah sie dass Kirika noch immer so da stand. Sie schüttelte kurz den Kopf und lief zu dem Mädchen.

"Du wirst dich noch erkälten wenn du nicht .... " Mireille bemerkte dass sie keinerlei Reaktionen von sich gab. Sie glaubte diesen Zustand schon einmal bei Kirika gesehen zu haben. Sie dachte daran wie sie damals zusammen mit Kirika auf Chloe trafen, die kurz darauf auf Kirika geschossen hatte. Als das Mädchen erfuhr dass sie es war die Mireilles Familie getötet hatte, war sie genauso apathisch und ausdruckslos gewesen. In der Nacht bat sie Mireille, sie zu erschiessen.

Sie wusste wie weh diese Nacht beiden getan hatte und sie erinnerte sich nicht gern daran. Doch diesmal war es etwas anders. Diesmal würde sie versuchen Kirika zu beschützen. Sie sah das das Mädchen zitterte, sich aber immer noch nicht bewegte.

"Ich...ich werde dir helfen in Ordnung?" fragte Mireille vorsichtig. Da sie keine Antwort bekam deutete Mireille dies als ein OK.

Sie führte Kirika ins Bad und schloss die Tür. Danach nahm sie ein paar Handtücher aus dem Schrank und legte sie Kirika zurecht.

"...ich möchte dass du alles was heute passiert ist...vergisst...wir wollten doch ein neues Leben beginnen...das darf uns niemand kaputt machen."

Kirika sah weiterhin zu Boden. Scheinbar konnte Mireille tun und sagen was sie wollte es kam keine Reaktion von dem Mädchen.

Schliesslich begann sie damit Kirika die nassen Sachen aus zu ziehen. Sie sah dabei natürlich auch die Narben auf ihrem Körper... die vielen Wunden die man ihr zugefügt hatte...aber die schlimmsten Narben waren die in Kirikas Herzen. Solche Art Wunden, werden wohl immer weh tun...

Unzählige male begab sich Krika in Lebensgefahr. Sicher...als Auftragskillerin war das an der Tagesordnung...dennoch gab es oft Momente an denen Krika ihr Leben für Mireille aufs Spiel gesetzt hatte. Und das würde jeder andere Auftragskiller niemals für seinen Partner tun. Das war ein "Job", indem Freundschaft oder Mitgefühl fehl am Platz waren....

Mireille überkam es plötzlich und sie drückte Kirika fest an sich.

"es..tut mir leid." sagte sie nur und umarmte das Mädchen. "Ich wünschte ich könnte dir helfen.."

In diesem Moment spürte Mireille eine Hand auf ihrem Rücken. Kurz darauf konnte sie hören wie Kirika etwas sagte.

Es klang wie ein..."Danke" und "schon gut". Mireille löste sich von ihrer Partnerin und

schob diese dann unter die Dusche.

"Du wirst jetzt erst mal duschen und versuchst dich zu entspannen. Ich werde uns etwas Tee machen."

Kirika nickte nur und drehte das Wasser auf...

Während dessen stand Mireille in der Küche und starrte auf den Teekessel. Sie dachte nach...überlegte fieberhaft was sie für ihre Partnerin tun könnte.

Aber sie kam zu keinem Schluss. Mireille wurde durch das Pfeiffen des Kessels aus den Gedanken gerissen. Gerade als sie dabei war zwei Tassen aus dem Schrank zu nehmen bemerkte sie Kirika im Türrahmen.

"Gehts dir etwas besser?" fragte Mireille das Mädchen. Diese nickte nur. Mireille füllte zwei Tassen mit Tee und reichte Kirika eine davon.

Diese nahm sie entgegen und nippte vorsichtig daran. Ein kurzer Blick auf die Uhr sagte Mireille dass es zwei Uhr morgens war. Sie seufzte etwas und verschwand dann ebenfalls im Bad. Bevor sie jedoch die Tür schloss sagte sie noch kurz zu Kirika dass sie schon mal zu Bett gehen sollte. Ein einfaches nicken von dem Mädchen musste Mireille als Antwort reichen. Wenig später stand auch sie unter der Dusche. Sie schloss die Augen und dachte über den Tag nach.

Sie überlegte kurz ob sie nicht doch noch zumindest herausfinden sollte wer diese Männer in dem Wagen am Nachmittag waren. Waren sie wirklich von Les Soldat geschickt worden um Kirika zu töten? Das hatte doch gar keinen Sinn. Gleichzeitig konnte sie sich aber auch den Vorfall mit Soba nicht erklären. Warum wollte er wirklich die Organisation verlassen? Warum sollte er den Zorn von Les Soldat auf sich ziehen da er doch selbst dazu gehörte? Sagte er überhaupt die Wahrheit? Mireille stellte sich so viele Fragen aber sie war zu erschöpft um einen klaren Gedanken zu fassen.

Sie drehte das Wasser zu und trocknete sich ab, zog sich schliesslich an und ging dann ebenfalls zu Bett.

Mireille teilte sich das Bett mit Kirika und als sie ins Schlafzimmer trat und das Mädchen da so liegen sah musste sie lächeln.

So friedlich...wie ein ganz normales Mädchen...das nichts von all den schlimmen Dingen in der Welt wusste...Aber das war leider nur ein trügerisches Bild das sich ihr bot.

Dieses Mädchen hatte schon so viele schlimme Erfahrungen in ihrem Leben machen müssen...

Mireille kroch unter die Decke und überzeugte sich noch einmal davon dass Kirika schlief. Dann legte auch sie sich hin und nahm Kirikas Hand.

Nach kurzer Zeit war auch die blonde Korsin in einen ruhigen Schlaf versunken...

Am nächsten Morgen wurde Mireille durch das klingeln ihres Handys geweckt. Verschlafen tastete sie nach dem störendem Gerät und seufzte.

"Hallo?" fragte Mireille. Sie bemühte sich dabei ausgeschlafen und aufmerksam zu klingen.

".....haben Sie gut geschlafen?" fragte eine Männerstimme die Mireille sofort erkannte. Augenblicklich war sie hellwach. Schnell warf sie einen Blick zur Seite und sah dass Kirika noch immer neben ihr lag und schlief. Sofort verließ sie vorsichtig das Schlafzimmer und schloss leise die Tür hinter sich ehe sie zu sprechen begann.

"Ich hätte Ihnen gestern eine Kugel zwischen die Augen setzen sollen als ich die Gelegenheit dazu hatte." giftete sie den Mann am Telefon an. Soba lachte nur und nahm Mireille kein bisschen ernst.

"Warum sind Sie denn nur so bissig?" fragte Soba. Diese Frage war natürlich nicht ernst gemeint und man konnte hören wie er ein weiteres Lachen unterdrückte.

Mireille legte bereits den Finger auf die Taste um das Gespräch zu beenden, doch es schien so als hätte Soba ihre Gedanken gelesen.

"Legen sie nich gleich auf!!" sagte Soba scharf und Mireille hielt inne.

"Was wollen Sie?" fragte sie und bekam auch gleich Antwort. "Was ich will wissen sie bereits. Aber mir ist natürlich bewusst dass sie nicht dazu bereit sind. Darum möchte ich Ihnen etwas anderes vorschlagen. Ich habe meinen Plan geändert! Ich hatte geglaubt dass ich mich mit dem Mädchen frei kaufen könnte. Doch zu meinem bedauern habe ich herausgefunden dass Les Soladt sich selbst um das Mädchen kümmern wird. Mit anderen Worten, sie würden mich so oder so töten."

Mireille musste lächeln. Sie ahnte schon was er von ihr wollte.

"Erwarten sie jetzt dass ich Mitleid mit Ihnen habe?" fragte sie spöttisch.

"Ich erwarte dass sie mir zuhören!" Nach einer kurzen Pause fuhr Soba fort.

"Sie sind eine Profikillerin. Und sie töten gegen Bezahlung. Ich habe einen Auftrag für Sie." Mireille wurde hellhörig.

"Ich biete Ihnen so viel sie wollen. Die Summe spielt keine Rolle, dafür halten sie mir Les Soldat vom Hals. Für sie und Ihre Partnerin dürfte es ein leichtes sein die restlichen Mitglieder der Organisation zu beseitigen."

"Und warum sollte ich das tun? Erst letzte Nacht wollten sie meine Partnerin und mich noch los werden und heute bitten sie mich darum Ihr Bodygard zu werden?! Wir haben Ihr dreckiges Geld nicht nötig! Wenn Sie Angst um Ihr Leben haben dann bieten sie Les Soldat das Geld an!" Mit diesen Worten legte Mireille einfach auf.

In diesem Augenblick wusste Mireille noch nicht dass sie damit soeben Soba's Schicksal besiegelt hatte....